

Journal of Health Monitoring · 2018 3(S2)
DOI 10.17886/RKI-GBE-2018-046
Robert Koch-Institut, Berlin

Ines Weigelt-Boock

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen
und Familie des Landes Brandenburg

Korrespondenzadresse

Ines Weigelt-Boock
Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen
und Familie des Landes Brandenburg
Henning-von-Tresckow-Straße 2–13
14467 Potsdam
E-Mail: ines.weigelt-boock@masgf.brandenburg.de

Interessenkonflikt

Die korrespondierende Autorin gibt an, dass kein
Interessenkonflikt besteht.

Hinweis

Inhalte externer Beiträge spiegeln nicht notwendiger-
weise die Meinung des Robert Koch-Instituts wider.

[Hier gelangen Sie zum](#)

[Journal of Health Monitoring SPECIAL ISSUE 2 2018:
»Präventionsberichterstattung und Datenquellen -
Proceedings des Bund-Länder-Workshops der
Gesundheitsberichterstattung«
- artikelweise](#)



Dieses Werk ist lizenziert unter einer
[Creative Commons Namensnennung 4.0
International Lizenz](#).

Vorhaben – Bericht zur gesundheitlichen und sozialen Lage von Kindern in Brandenburg

Grundlagen

In der Landesrahmenvereinbarung Brandenburgs zur Umsetzung der nationalen Präventionsstrategie gemäß §20f SGB V sind strukturelle und organisatorische Grundlagen zur Weiterentwicklung der Prävention und Gesundheitsförderung benannt. Die in den Bundesrahmenempfehlungen definierten Ziele und Handlungsfelder werden in den etablierten Strukturen der Gesundheitszieleprozesse eingebunden. Insofern erfolgt die Festlegung von gesundheitsbezogenen Zieleplanungen in Brandenburg für das in den Bundesrahmenempfehlungen gesetzte Ziel „Gesund aufwachsen“ im Bündnis Gesund Aufwachsen. Dabei sind sich die Vertragspartner der Landesrahmenvereinbarung einig, Aktivitäten nachhaltig anzulegen und ebenso den jeweils aktuellen Qualitätsanforderungen gerecht zu werden. Dies beinhaltet eine Orientierung an den bestehenden Bedarfen auf der Grundlage der Gesundheits- und Sozialberichterstattung.

Im Jahr 2018 steht im Rahmen des Runden Tisches „Starke Kinder – Starke Familien“ das Thema „Kindergesundheit und Armut“ im Mittelpunkt. In diesem Themenjahr wird angestrebt, die Landesrahmenvereinbarung als Grundlage zu nutzen, um kooperative Strategien zur Verbesserung der gesundheitlichen Chancengleichheit von Kindern und Jugendlichen auf Ebene der Landkreise und Kommunen zu entwickeln.

Zielsetzung

Der geplante Bericht zur gesundheitlichen und sozialen Lage von Kindern in Brandenburg soll Ursachen ungleicher Gesundheitschancen abbilden und der Ausgangspunkt für die Planung von Maßnahmen sein. Für die Bewertung sowohl der gesundheitlichen als auch der sozialen Lage wird der Bericht an bisherige Gesundheitsberichte zur Kindergesundheit in Brandenburg anknüpfen. Diese kombinierte Gesundheits- und Sozialberichterstattung stellt Bezüge zu verschiedenen Aktivitäten im Land dar und dient neben den Aktionen im Rahmen des Runden Tisches „Starke Kinder – Starke Familien“ zur Weiterentwicklung von integrierten Präventionsstrategien in den Kommunen sowie zur Umsetzung der Nationalen Präventionsstrategie. Im Bericht werden Erkenntnisse zur Gesundheit mit den aktuellen Gesundheitszielen des Bündnisses Gesund Aufwachsen in Verbindung gesetzt. Die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Brandenburg begleitet den Aufbau und die Umsetzung der Kooperationen auf Ebene der Kreise und Kommunen.

Herausforderung

Die Gesundheits- und Sozialberichterstattungen des Landes Brandenburg stellen umfassende Daten bereit und ermöglichen auf dieser Basis ein Monitoring mit Blick auf die gesundheitliche und soziale Lage von Heranwachsenden. Die aktuelle Herausforderung besteht darin, die Erkenntnisse dieser Berichterstattung in die Gesundheitsplanungen der Kommunen besser zu integrieren.